



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1339

Prädikat besonders wertvoll

Schloss aus Glas

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. USA 2017.

Als Kind hat Jeannette Walls nie länger als ein paar Wochen am selben Fleck gewohnt. Die Mutter war Künstlerin, der Vater hat nie einen Job lange behalten können, da Spiel- und Alkoholsucht das verhindert haben. Für Jeannette und ihre Geschwister ein Leben ohne Sicherheit. Aber auch ein großes Abenteuer. Denn mit ihrem Vater verband sie ein festes inneres Band. Stundenlang planten Jeannette und ihr Vater gemeinsam irgendwann ein Schloss aus Glas zu bauen. Nun ist Jeannette erwachsen. Sie ist Journalistin, mit einem Finanzanalysten verheiratet und sehnt sich nach Ruhe, Beständigkeit und Ordnung. Ihre Kindheit und Familie scheint sie hinter sich gelassen zu haben. Doch letzten Endes kann sie nicht verhindern, immer ein Teil von ihr zu sein. SCHLOSS AUS GLAS von Destin Daniel Cretton ist die Verfilmung des gleichnamigen autobiografischen Romans von Jeannette Walls. Dass die Geschichte der Frau, die zwischen Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem anderen Leben hin- und hergerissen ist, so sehr berührt, ist auch dem fantastischen Ensemble zu verdanken. Woody Harrelson erscheint als Idealbesetzung für Jeannettes Vater: Auf der einen Seite ein Held, der gebildet, kreativ und großzügig ist. Auf der anderen Seite ein Abhängiger, dem es aufgrund seiner eigenen psychischen Probleme nicht gelingt, die Rolle als Vater und Versorger der Familie überzeugend auszufüllen. Auch Naomi Watts überzeugt als freigeistige Mutter, die ihr eigenes Bedürfnis nach Unabhängigkeit vor die Bedürfnisse ihrer Familie stellt und es nicht schafft, sich gegen ihren Mann zu stellen, wenn dieser einmal wieder einen Job verliert oder mit dem Gesetz in Konflikt gerät. Der Film zeigt ungeschönt und offen die Ambivalenz der Elternfiguren, ohne sie zu verdammen. Denn schließlich ist der Film aus der Perspektive der Tochter erzählt, die Brie Larson mit einer eindrucklichen Mischung aus anerzogener Härte und hinter der Fassade aufblitzender Verletzlichkeit spielt. Auch der Rest des Ensembles, allen voran die Kinderdarsteller, spielt überzeugend, Ausstattung, Kostüm und Maske sind authentisch und die Kamera bleibt mit ihren starken Bildern immer ganz nah bei den Figuren. Nebenbei gelingt dem Film, durch die unstete Lebensweise der Familie, auch eine realistisch anmutende Milieustudie der amerikanischen unteren Arbeiterschicht. SCHLOSS AUS GLAS ist ein bewegendes und stark gespieltes Drama, an dessen Ende die Versöhnung zwischen Tochter und ihrem Vater steht. Und die Erkenntnis, dass Schlösser aus Glas nicht zwingend gebaut werden müssen. Manchmal reicht es aus, von ihnen zu träumen.

The Circle

Spielfilm, Thriller. USA; Vereinigte Arabische Emirate 2017.

Mae Holland ist überglücklich, als ihre beste Freundin Annie ihr einen Job bei sThe Circle%verschafft, einer der Senkrechtstarter im Social-Media-Business. Für die junge Frau eine Chance, für die sie alles tun

würde. Als der charismatische CEO der Firma, Eamon Bailey, das Potenzial der ehrgeizigen neuen Mitarbeiterin erkennt, möchte er sie für ein neues Projekt gewinnen: Per Kamera soll Mae ihr komplettes Leben mit der Community teilen. Keine Geheimnisse, keine Lügen. Mae willigt ein. Denn schließlich glaubt sie an das, wofür die Firma steht. Schnell erkennt sie jedoch, dass totale Transparenz und totale Überwachung oftmals Hand in Hand gehen. THE CIRCLE von James Ponsoldt und Dave Eggers ist die spannende, zeitkritische und hochaktuelle Verfilmung von Eggers' gleichnamigem Bestseller-Roman. Auf einfallsreiche Weise inszenieren die Filmemacher das Thema Social Media, arbeiten mit Einblendungen, schnellen Schnitten und der Visualisierung von sozialen Netzwerkaktivitäten wie Chats, Kommentaren und Videoblogs. Wie jeder gute Thriller baut auch THE CIRCLE sein Thema zunächst ruhig auf, um dann nach und nach das Gefühl der akuten Bedrohung zu etablieren und die Spannung bis zu einem überraschenden Showdown immer atemloser zu steigern. Emma Watson als Mae Holland und Tom Hanks als vertrauensvoll wirkender Chef der Firma überzeugen ebenso in ihrer Darstellung wie auch der Rest des hochkarätig besetzten Ensembles. Das Thema der Übermacht der sozialen Netzwerke und des immer größeren Verlustes an Privatsphäre in der digital bestimmten Welt wird nicht nur offengelegt, sondern auch kritisch kommentiert in dieser atmosphärisch dichten und gespenstisch nah wirkenden Dystopie. Ein spannender Thriller am Puls der Zeit.

Ostwind – Aufbruch nach Ora

Spielfilm, Kinder- und Jugendfilm, Pferdefilm. Deutschland 2017.

Auf dem Pferdehof Kaltenbach fühlt sich Mika, die dort als „Pferdeflüsterin“ arbeitet, schon seit längerem wie eingesperrt. Genau wie ihr geliebtes Pferd Ostwind spürt sie immer stärker die Sehnsucht nach Freiheit in sich. Kurzerhand entschließt sie sich, gemeinsam mit Ostwind nach Andalusien zu reisen, wo sie nach seinen Wurzeln suchen möchte. Dabei ahnt sie noch nicht, dass in der Fremde ein großes neues Abenteuer auf sie beide wartet. Wie Teil 1 und 2 überzeugt auch der dritte Teil der OSTWIND-Trilogie mit seinen malerisch schönen und stimmungsvollen Pferdeaufnahmen, die vor allem beim großen Pferderennen rund um Ora unglaublich mitreißende Bilder schaffen. Die sonnendurchflutete Landschaft Andalusiens trägt großen Anteil an der sommerlichen Stimmung, die sich durch den Film zieht, ebenso wie die spanischen Kostüme und die vielen unterschiedlichen Figuren. Manche davon sind altbekannt und vertraut und sorgen für jede Menge Spaß wie Mikas beste Freunde Fanny und Sam. Doch es kommen auch neue Charaktere hinzu wie etwa die geheimnisvolle Tara, gespielt von Nicolette Krebitz, die mit ihren Pferden zurückgezogen lebt und den Kontakt zu ihrem Bruder Pedro und ihrer Nichte Samantha, mit der sich Mika schnell anfreundet, meidet. Im Zentrum der Geschichte stehen natürlich weiterhin Mika, überzeugend gespielt von Hanna Binke, und Ostwind. Katja von Garnier inszeniert die Beziehung der beiden so zärtlich und liebevoll, dass man als Zuschauer ganz von selbst mitgerissen wird von dieser großen Vertrautheit zwischen Pferd und Mensch. Durch die Figur der Tara erhält der Film ein zusätzliches mystisches Element, welches sich aber ganz harmonisch in Mikas Geschichte einfügt und auch zu ihrem starken, unabhängigen und auch eigenwilligen Charakter passt. OSTWIND . AUFBRUCH NACH ORA wird als perfekter Abschluss nicht nur Fans der bisherigen Reihe glücklich aus dem Kino entlassen, sondern mit seiner spannenden und berührenden Geschichte auch viele neue Pferde-Fans dazugewinnen.

Dunkirk

Spielfilm, Drama, Kriegsfilm. USA, Großbritannien 2017.

Dünkirchen, französische Küste, 1940. Über 300.000 alliierte Soldaten harren am Strand aus. Sie sind eingekesselt, die Situation scheint aussichtslos. Churchill ordert die Rettung der Soldaten per Schiff an. Angefordert werden alle Boote, die sich von der englischen Küste aus in Bewegung setzen können, so klein sie auch sein mögen. Dazu sollen englische Spitfires die Bedrohung durch den Feind in der Luft abwehren. Doch die Bedrohung durch den Feind schwebt wie ein Damoklesschwert über jedem Beteiligten. Mit seinem neuen Film DUNKIRK stellt Regisseur Christopher Nolan erneut unter Beweis, dass er ein Meister des klug verschachtelten Erzählens ist. Nolan erzählt die Geschichte der mittlerweile auch zur Legende gewordenen Befreiung der Soldaten vom Strand Dünkirchens aus drei Perspektiven: Ein Tag im Wasser, eine Stunde in der Luft und eine Woche am Strand. Immer wieder verknüpft er die Erzählstränge, springt vor und zurück, beleuchtet einzelne Ereignisse erneut. Als Zuschauer kann man so über viele Szenen neu reflektieren und wird doch auch stets in atemloser und unmittelbarer Spannung vom Gesehenen in die Geschichte hineingezogen. Die einzelnen Charaktere sind dabei Fixpunkte. Über ihren Hintergrund erfährt man nur wenig, doch stehen sie für unzählige Schicksale, die sich in den

Erlebnissen des Kriegsgeschehens wiederfinden. Da ist der erfahrene Offizier, der nur ein Ziel hat: Die ihm anvertrauten Soldaten in Sicherheit zu bringen. Der Kapitän eines kleinen Fischkutters, der seinen eigenen Sohn im Krieg verloren hat. Der Flieger, der das ultimative Opfer bringen muss, um viele Menschenleben zu retten. Der traumatisierte Offizier, der nicht weiß, wie er das Grauen des Gesehenen verarbeiten soll. Zudem die jungen Soldaten, die in den Krieg gezogen sind, um Helden zu sein. Und nun einfach nur überleben wollen. Die Besetzung ist bis in die kleinsten Nebenrollen hochkarätig und liest sich wie ein Who is Who der großen Charakterdarsteller: Kenneth Branagh, Mark Rylance, Tom Hardy. Für die Darstellung der jungen Soldaten greift Nolan auf filmisch weniger bekannte, junge Gesichter zurück, die auch für die Namenslosigkeit und eine Unschuld stehen, die im Krieg verloren ging. Immer wieder lässt Nolan sie innehalten in der sturmumwobenen Kulisse der Zerstörung und des Chaos. Besonders stark kommt hier der überragende Score von Hans Zimmer zum Tragen, der die Szenen mit einem konstanten Ticken einer Uhr und durchdringenden Bässen in einen Mantel der konstanten Bedrohung hüllt. Zimmers Musik und die großen Bilder des Kameramanns Hoyte Van Hoytema erzeugen einen Sog, der den Betrachter von Anfang bis Ende nicht mehr loslässt. Christopher Nolans DUNKIRK ist großes überwältigendes Kino, das über seine ganz besondere filmische Form zum Reflektieren einlädt. Ein Meisterwerk.

Rock My Heart

Spielfilm, Drama, Jugendfilm, Pferdefilm. Deutschland 2017.

Die 17-jährige Jana weiß, dass sie in keiner guten gesundheitlichen Verfassung ist. Sie leidet an einer akuten Herzschwäche, die Ärzte raten dringend zu einer Operation. Auch ihre Mutter wünscht sich, dass Jana endlich zur Vernunft kommen möge. Doch Jana will nicht mehr. Keine OPs mehr, keine Vorschriften. Als sie per Zufall auf einem heruntergekommenen Reiterhof auf den Vollbluthengst *Rock My Heart* trifft, scheinen die beiden wie füreinander gemacht: Beide sind wild, rebellisch und wollen sich nicht zähmen lassen. Als Paul, der Trainer von *Rock My Heart* die beiden miteinander beobachtet, wird ihm klar, dass Jana seine einzige Chance ist, um mit *Rock My Heart* ein wichtiges Rennen zu gewinnen. Und Jana erkennt, dass genau das vielleicht auch für sie eine Rettung sein kann. Hanno Olderdissens Debütfilm ROCK MY HEART ist mehr als ein mitreißender Pferdefilm. Auf berührende und mitreißende Weise wird die Geschichte von Familie, Freundschaft und dem Glauben an sich selbst erzählt. Die Heldin wird gespielt von der Neuentdeckung Lena Klenke, die als Jana mit ihrem kratzbürstigen Wesen auch schon mal aneckt und alles andere als ein braves Mädchen ist. Umso authentischer wirkt ihre enge und vertraute Bindung zu dem Pferd, das sie als Seelenverwandten erkennt und durch das sie auch als Person reifen kann. Olderdissen erzählt die Geschichte dieser Freundschaft mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen und findet genau die richtigen Bilder, um die große Vertrautheit darzustellen. Den perfekten Gegenpol findet Jana in dem erfahrenen und brottrockenen Trainer Paul, den Dieter Hallervorden mit Verve und großer Spielfreude verkörpert. Klenke und er harmonieren perfekt auf der Leinwand und machen die Freundschaft, die zwischen ihren Figuren entsteht, absolut glaubwürdig. Auch für die anderen Figuren hat Olderdissen eine überzeugende Besetzung gefunden: Annette Frier als besorgte und warmherzige Mutter, deren Verhalten nie überzeichnet wirkt, Johann von Bülow als lockerer Arzt, der auch mal freundschaftliche Ratschläge gibt oder Anneke Kim Sarnau als Pauls Tochter, die sich von ihrem Vater distanziert hat, weil für ihn Pferde immer das Wichtigste waren. ROCK MY HEART ist ein Film, der mit wunderschönen Bildern, seiner starken Geschichte, einem klugen Drehbuch und großartigen Darstellern nicht nur das jugendliche Publikum, sondern die ganze Familie berührt und unterhält.

Prädikat wertvoll

Die Pfefferkörner und der Fluch des Schwarzen Königs

Spielfilm, Kinder- und Jugendfilm. Deutschland 2017.

Eigentlich sollte die Fahrt in die Tiroler Berge nur ein Riesenspaß werden. Doch als Mia und ihr bester Freund Benny zusammen mit ihrer Klasse am Reiseziel ankommen, werden sie von Mias gutem Freund Luca empfangen, der ihnen erzählt, dass merkwürdige Dinge vor sich gehen. Mia, Benny und Johannes, der neu in der Klasse ist, begeben sich sofort auf die Suche nach geheimnisvollen Zeichen und Hinweisen, die sie in den Bergen finden. Doch eine mysteriöse Spur führt die Truppe zurück nach Hamburg, wo eine böse Verschwörung im Gange ist. Keine Frage: Ein klarer Fall für die Pfefferkörner.

Seit 1999 sind die Abenteuer der Pfefferkörner im Fernsehen zu bewundern. Nun wagt eine neue Generation der eingeschworenen Hobby-Detektive den Sprung auf die große Leinwand. Unter der Regie von Christian Theede begeben sich die Fünf . denn Mias kleine Schwester Alice ist auch mit an Bord . auf eine neue spannende Mission, die vom Hamburger Hafen bis nach Tirol und wieder zurück zur Hamburger Speicherstadt führt und auch wichtige gesellschaftliche und ökologische Themen behandelt. Dargestellt werden die Pfefferkörner von sympathisch agierenden Darstellern mit unverbrauchten Gesichtern. Dass Benny eher ein Computernerd ist, der zudem auch noch schüchtern ist oder dass Mia kein typisches Mädchen ist, das auf Bonbonfarben steht, dient den jungen Zuschauern auf schöne Weise zur Identifikation. Denn man muss nicht perfekt sein, um ein Held zu sein. Und ob man ein Mädchen oder ein Junge ist . Hauptsache, man glaubt an sich und hält zusammen. Dann kann alles gelingen und kein Bösewicht hat eine Chance. Eine schöne Botschaft, die der Kinofilm ebenso wie die Serie transportiert. Der Kameramann Ngo The Chau sorgt für große und spannende Bilder, die jedoch die Geschichte immer mit der angemessenen Erzählhaltung für die Zielgruppe vermitteln. Die Spannung ist jederzeit gegeben, doch auch der Humor kommt nicht zu kurz, auch dank der erwachsenen Darsteller wie Devid Striesow, Katharina Wackernagel oder Suzanne von Borsody. Mit DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS ist den Filmemachern ein überzeugender Start auf der großen Leinwand gelungen, der Spaß, Spannung und Lust auf mehr Kinoabenteuer der Pfefferkörner macht.

Dokumentarfilme

Drei Söhne

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Raphael Wallfisch ist ein international bekannter Cellist, André Laks ein Philosophieprofessor, Thomas Frankl ein Galerist. So unterschiedlich die individuellen Lebensläufe der drei Männer auch sind, so eint sie doch die Vergangenheit ihrer Eltern: Denn sowohl Raphaels Mutter als auch die Väter von André und Thomas sind Künstler. Und sie sind Überlebende von Auschwitz. Die Filmemacherin Birgit-Karin Weber vereint nun in ihrem Film DREI SÖHNE die Geschichten dieser Menschen, indem sie die Söhne über das Leben von und mit den Eltern erzählen lässt. Dabei wird nicht nur das schwere Schicksal der Überlebenden deutlich, sondern es zeigt sich auch die Bürde der nachfolgenden Generation, die Zeit ihres Lebens mit dem Trauma der Eltern leben musste und es stückweise auch übernommen hat. Denn alle Söhne fühlen sich dafür verantwortlich, die Kunst der Eltern weiter in die Welt zu tragen. So unterstützt Raphael seine Mutter, die bekannte Anita Lasker-Wallfish, bei ihren Auftritten und Lesungen mit seiner Musik, Thomas führt in Wien eine Galerie, in der er die Kunst seines Vaters Adolf Frankl ausstellt und André kümmerte sich zeitweise um die Wiederveröffentlichung der Musik seines Vaters Szymon Laks. In langen Interviews, in denen die große Vertrautheit zwischen den Befragten und der Filmemacherin deutlich wird, sprechen sie offen und ehrlich über die inneren Konflikte, die diese Lebensaufgabe mit sich bringt . und auch über die Mauer des Schweigens, die in allen Elternhäusern aufgebaut wurde und die eine Aufarbeitung der Thematik umso schwieriger macht. Unterlegt wird Webers Dokumentarfilm von Szymon Laks' Kompositionen, die den Ton der Erzählung setzen und sie noch um eine interessante Ebene erweitern. DREI SÖHNE ist ein Dokumentarfilm, der mit großer Ruhe und Tiefe ein wichtiges und vielschichtiges Thema behandelt. Und der dank seiner wunderbar ausgewählten Protagonisten kluge Reflexionen über den Umgang mit Historie und persönlichen Erinnerungen ermöglicht.

Das System Milch

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Die Milch macht's! Fast jeder kennt den berühmten Werbespruch, der in den 1980er Jahren dafür sorgen sollte, den Milchkonsum in Deutschland deutlich zu erhöhen. Heutzutage ist Milch vor allem eines: eine riesige Industrie, die von großen Playern in Europa dominiert wird und die für immer stärkeren Druck bei den produzierenden Milchbetrieben sorgt. Am Ende der Kette steht der Konsument, der möglichst wenig bezahlen möchte, aber gesteigerten Wert auf beste Qualität legt. Aber wie genau funktioniert nun dieses System Milch? Der Filmemacher Andreas Pichler begibt sich in seinem Dokumentarfilm auf die Suche nach der Beantwortung dieser Frage. Er besucht Milchgroßbauern in Deutschland und Dänemark, einen Biobauernhof in Tirol, statet den großen Milchunternehmen sowie den Lobbyisten in Brüssel einen Besuch ab und reist sogar bis nach China - einem Land, das sich gerade aufmacht, die bisher verpönte

Milch immer mehr in den Ernährungsplan zu integrieren - und in den Senegal. Pichler nimmt sich Zeit für die Gespräche mit allen Beteiligten und lässt unaufgeregt und unkommentiert Aussage neben Aussage stehen. Die Botschaft ist dennoch klar und eindrucksvoll: Die sich nach unten weiter drehende Preisdumping-Spirale ruiniert kleine Betriebe, ist eine Qual für die Nutztiere und bringt nur den großen Konzernen einen Gewinn, wobei der Gedanke an Nachhaltigkeit dabei untergeht. Grimme-Preisträger Pichler zeigt auch Auswege aus diesem System, wie zum Beispiel bei Bio-Bauernhöfen. DAS SYSTEM MILCH liefert mit seiner Vielzahl an interessanten Informationen einen wichtigen Denkanstoß zu einem hochaktuellen Thema.

Kurzfilme

Find Fix Finish

Kurzfilm, Experimentaldokumentarfilm. Deutschland 2017.

Die Drohne kreist um ein Objekt. Sie wird kontrolliert von einem Piloten, der tausende Kilometer entfernt an einem Monitor sitzt. Die Drohne erfasst ihr Ziel, beobachtet es, zerstört es. „Find Fix Finish“ So lautet die logische Kausalkette der Drogenüberwachung. Die Drohne ist dabei ein lautloser Feind, der sich überall positionieren kann. Auch über einem Feld, einem großen Gebäude, einem belebten Strand . oder einem Pool, in dem gerade Menschen einfach nur harmlosen Spaß haben. Doch auch sie werden von der Drohne beobachtet. Oder sogar schon erfasst? FIND FIX FINISH von Sylvain Cruiziat und Mila Zhluktenko verbindet dokumentarische Luftaufnahmen, die in grandios ausgewählten Einstellungen an sich harmlose Vorgänge am Boden zeigen, mit einer Tonspur, auf der sich Aussagen von ehemaligen Drohnenpiloten finden. Die Piloten berichten von ihrem Job und von dem Gefühl, das sie beim Beobachten der potenziellen „Opfer“ hatten. Diese Mischung von distanzierter Professionalität und der Empathie für ein „Objekt“, dem sie durch die Überwachung doch sehr nahekommen, erweckt Spannung und lässt den Betrachter die Willkür der Bedrohung spüren, die eine Drohne nun einmal ausübt. FIND FIX FINISH ist eine äußerst kluge und reflexive filmische Collage, die ihr Thema kunstvoll und eindringlich vermittelt.

Krake

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2017.

Eine Krake möchte Kuchen backen. Darauf freut sie sich schon lange, genau wie ihre vielen kleinen Ärmchen, die unbedingt mithelfen möchten. Also sucht sie das Rezept und bereitet alles vor. Doch einer ihrer Arme stellt sich quer . denn ist Schokokuchen nicht viel leckerer als ein Kuchen mit Obst? Die Krake bleibt hart. Und merkt schon bald, dass es gar nicht so einfach ist, ein Rezept nachzubacken, wenn einer immer aus der Reihe tanzt. Der Kurzanimationsfilm KRAKE von Julia Ocker ist Teil der Kinderkurzfilmreihe „Ich kenne ein Tier“. Auf sehr unterhaltsame und kindgerechte Weise wird hier eine lustige Geschichte erzählt, die immer wieder mit kleinen überraschenden Momenten begeistert. Ein großer Kurzfilmspaß, schon für die jüngsten Zuschauer geeignet.

Die besonderen Fähigkeiten des Herrn Mahler

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2017.

DDR, 1987: Ein kleiner Junge ist verschwunden, die Polizei kommt mit ihrer Untersuchung des Falls nicht weiter. Der Staat möchte zu gern einen Schlussstrich unter die Ermittlungen ziehen und benötigt deswegen die Hilfe des Herrn Mahler. Der Sonderermittler soll mit den Eltern reden, sie dazu bringen, den Sohn für tot erklären zu lassen. Doch Herr Mahler vermutet, dass sich hinter der Geschichte des vermissten Sohnes mehr verbirgt als die Eltern bereit sind zuzugeben. Schließlich hat Herr Mahler ganz besondere Fähigkeiten. Und die haben schon so manches Gespräch gedreht. Von der ersten Minute an spürt man in DIE BESONDEREN FÄHIGKEITEN DES HERRN MAHLER von Paul Philipp die knisternde Stimmung und Spannung, die einem Kammerspiel innewohnt. Die Dialoge zwischen den Kiefern, die Matthias Lier und Jasmin Schwiers mit eindringlicher Intensität in nachvollziehbarer Verzweiflung verkörpern und dem Sonderermittler Mahler werden von der großartigen Kamera und der exakt getakteten

Montage als langsames und sich konstant steigendes Rededuell entwickelt. Als Zuschauer verfällt man dabei ganz automatisch den charismatischen Beschwörungen des Herrn Mahler. André Hennicke spielt ihn auf grandiose Weise mit einem ruhigen Ausdruck souveräner Dominanz, mit der er die Szene förmlich beherrscht. Und wenn am Ende die Handlung noch einmal in einem letzten ultimativen Twist umgekehrt wird und der Bezug zu realen historischen Ereignissen gezogen wird, dann hat der Film seine filmische Qualität noch um eine wichtige inhaltliche Dimension erweitert. Paul Philipps **DIE BESONDEREN FÄHIGKEITEN DES HERRN MAHLER** ist ein hochspannend doppelbödiger und immer wieder überraschender Kurzthriller mit deutlichem Bezug zu einem dunklen Kapitel der DDR.

Was von draußen kommt

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2017.

Ben ist verwirrt, als sein großer Bruder Alex mitten in der Nacht in der Küche steht und wild in den Schubladen wühlt. Nur nach wiederholtem Nachfragen erzählt Alex Ben, was passiert ist. Er hat heimlich Vaters Auto genommen. Und damit ein Kaninchen überfahren. Das Tier lebt noch, aber beide wissen, dass es von seinen Leiden erlöst werden muss. Alex hadert jedoch, bringt es nicht über sich, das arme Tier zu töten. Auch Ben schreckt davor zurück. Doch einer der Brüder muss in dieser Nacht das Unvermeidliche tun. Und damit auch ein Stück Kindheit hinter sich lassen. Mit **WAS VON DRAUSSEN KOMMT** hat der Filmemacher Kai Gero Lenke seine eigene Kurzgeschichte über das Verhältnis zweier Brüder verfilmt, die durch eine Notsituation nicht nur selbst ein Stück Verantwortung übernehmen müssen, sondern innerhalb einer Nacht auch die Dynamik ihrer Beziehung untereinander neu ordnen. Wie auch die Geschichte konzentriert sich die exzellente Kamera auf die beiden Brüder, die von Marvin W. Jones und Nils Andre Brüning glaubhaft verkörpert werden. Das Spiel mit Licht und Schatten sorgt für eine unheimliche und bedrohliche Atmosphäre, wodurch die gesamte Spielsituation noch zusätzlich symbolisch aufgeladen wird. **WAS VON DRAUSSEN KOMMT** überzeugt als Geschwisterdrama und atmosphärisch dichtes Kammerspiel zugleich.